

# Billard

Deutsche Meisterschaften 2023



## SAVE THE DATES

**01.08.2023**

Öffnung Meldefenster

**15.09.2023**

Meldeschluss

**ab 15.10.2023**

Online-Veröffentlichung  
der Teilnehmer

**ab 27.10.2023**

Online-Veröffentlichung  
der Spielpläne

**10.11. bis 19.11.2023**

Wettbewerbe Artistique,  
Karambol, Kegel, Pool,  
Snooker

**Beginn**

täglich 09:00 Uhr

**Ort**

Wandelhalle  
Georg-Viktor-Quelle 3  
Bad Wildungen (Hessen)

**Starter**

aus 15 Landesverbänden

**Livestream**

[www.sportdeutschland.tv/  
billard](http://www.sportdeutschland.tv/billard)

**mehr Infos**

[www.billard-union.de](http://www.billard-union.de)



# DBU



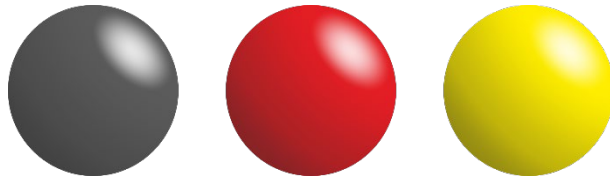
Deutsche  
Billard  
Union

---

# AUSSCHREIBUNG

Deutsche Meisterschaften  
Karambol / Kegel / Pool / Snooker  
2023

---



**INHALTSVERZEICHNIS**

<b>1.</b>	<b>ALLGEMEINE INFORMATIONEN .....</b>	<b>1</b>
1.1	Generelles .....	1
1.2	Veranstaltungszeit und -ort, Eintritt .....	1
1.3	Turnierleitung / Organisationsbüro / Presse .....	1
<b>2.</b>	<b>ZEITPLAN .....</b>	<b>1</b>
<b>3.</b>	<b>QUOTEN / NACHRÜCKER / QUALIFIZIERTE TEILNEHMER .....</b>	<b>1</b>
<b>4.</b>	<b>ALLGEMEINER TEIL .....</b>	<b>2</b>
4.1	Veranstaltungszeit und -ort, Eintritt .....	2
4.2	Teilnahmeberechtigungen .....	2
4.2.1	Landesverbände .....	2
4.2.2	Sportler .....	3
4.2.3	Altersklassen .....	4
4.2.4	DBU-Startplätze .....	4
4.3	Meldewesen und -termine .....	4
4.3.1	Meldeschluss .....	4
4.3.2	Meldewesen .....	4
4.3.3	Ersatzmeldungen / Quoten-Nachrücker .....	5
4.4	Sportlerkleidung .....	5
4.5	Schiedsrichter .....	6
4.6	Spielregeln .....	7
4.7	Spielmaterialien .....	7
4.7.1	Karambol / Kegel .....	7
4.7.2	Pool .....	7
4.7.3	Snooker .....	7
4.8	Delegationsleiter / Akkreditierung .....	7
4.9	Spielberechtigung eines Sportlers .....	7
4.10	Streaming .....	8
4.11	Doping- und Alkohol-Kontrollen .....	8
4.12	Mobiltelefone / Rauchen .....	8
4.13	Proteste .....	8
4.14	Sonstige Bestimmungen .....	9
4.15	Hygienebestimmungen .....	9
4.16	Schlussbestimmungen .....	9

<b>5.</b>	<b>WETTBEWERBE KARAMBOL (TURNIER-BILLARD)</b> .....	<b>10</b>
5.1	Dreiband (TB) – Damen .....	10
5.2	Dreiband (TB) – Herren .....	10
5.3	Doppel Dreiband Cup (TB) .....	11
5.4	Wertung / Klassement .....	11
<b>6.</b>	<b>WETTBEWERBE KARAMBOL (MATCH-BILLARD)</b> .....	<b>12</b>
6.1	Dreiband (MB) – Damen.....	12
6.2	Dreiband (MB) – Herren .....	12
<b>6.3</b>	<b>Dreiband (MB) – U25</b> .....	<b>13</b>
6.4	Artistique (MB) – Herren.....	13
6.5	Wertung und Klassement .....	14
6.5.1	In allen Wettbewerben (außer Artistique) .....	14
6.5.2	Im Wettbewerb Artistique.....	14
<b>7.</b>	<b>WETTBEWERBE KEGEL (TURNIER-BILLARD)</b> .....	<b>15</b>
7.1	Billardkegeln BK2-kombi (TB) .....	15
7.2	Eurokegel (TB).....	16
7.3	Wertung und Klassement (BK2-kombi und Eurokegel).....	16
<b>8.</b>	<b>WETTBEWERBE KEGEL (MATCH-BILLARD)</b> .....	<b>17</b>
8.1	Biathlon (MB) .....	17
8.2	5-Kegel (MB).....	18
8.3	Wertung und Klassement .....	18
8.3.1	Biathlon.....	18
8.3.2	5-Kegel.....	19
<b>9.</b>	<b>WETTBEWERBE POOL</b> .....	<b>20</b>
9.1	14.1-endlos .....	20
9.1.1	14.1-endlos – Damen .....	20
9.1.2	14.1-endlos – Ladies .....	20
9.1.3	14.1-endlos – Herren .....	21
9.1.4	14.1-endlos – Senioren.....	21
9.2	8-Ball.....	22
9.2.1	8-Ball – Damen .....	22
9.2.2	8-Ball – Ladies .....	22
9.2.3	8-Ball – Herren.....	23
9.2.4	8-Ball – Senioren .....	23
<b>9.2.5</b>	<b>8-Ball – Rollstuhlfahrer</b> .....	<b>23</b>

9.3	9-Ball.....	24
9.3.1	9-Ball – Damen .....	24
9.3.2	9-Ball – Ladies .....	24
9.3.3	9-Ball – Herren.....	25
9.3.4	9-Ball – Senioren .....	25
9.3.5	9-Ball – Rollstuhlfahrer .....	25
9.4	10-Ball.....	26
9.4.1	10-Ball – Damen .....	26
9.4.2	10-Ball – Ladies .....	26
9.4.3	10-Ball – Herren.....	27
9.4.4	10-Ball – Senioren .....	27
9.4.5	10-Ball – Rollstuhlfahrer .....	27
9.5	Weitere Bestimmungen zu den Wettbewerben .....	28
9.5.1	Zeitlimit / Coaching .....	28
9.5.2	Auslosung und Setzliste .....	28
9.5.3	Time-out / Mobiltelefone .....	29
<b>10.</b>	<b>WETTBEWERBE SNOOKER .....</b>	<b>30</b>
10.1	Damen .....	30
10.2	Herren.....	30
10.3	Senioren (männlich) .....	31
10.4	Weitere Bestimmungen zu den Wettbewerben .....	31
10.4.1	Einspielzeit.....	31
10.4.2	Ranking.....	31
10.4.3	Auslosung und Setzliste .....	31
10.4.4	Zeitbegrenzung.....	31

**ANLAGEN ALS SEPARATE DOKUMENTE**

- Anlage 1 – Zeitplan
- Anlage 2 – Quoten und Nachrücker
- Anlage 3 – Qualifizierte Teilnehmer
- Anlage 4 – Akkreditierung
- Anlage 5 – Hygienekonzept
- Anlage 6 – Kartensystem Pool
- Anlage 7 – Verweis auf Rechts- und Strafordnung
- Anlage 8 – Bedingungen Streaming

## **1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN**

---

### **1.1 Generelles**

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und Übersichtlichkeit wird auf die Verwendung von unterschiedlichen Kennzeichnungen für weibliche, männliche oder diverse Personen verzichtet. Dies impliziert jedoch keine Benachteiligung des jeweiligen Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

### **1.2 Veranstaltungszeit und -ort, Eintritt**

- (1) Veranstaltungsort ist die Wandelhalle in Bad Wildungen, An der Georg-Viktor-Quelle 3.
- (2) Der Eintritt an allen Tagen und zu allen Wettbewerben ist frei.
- (3) Partien, die zum täglichen Spielende nicht beendet sind, werden am Folgetag 08:00 Uhr fortgesetzt (Carry Over).
- (4) Die Wandelhalle schließt um 20:00 Uhr.

### **1.3 Turnierleitung / Organisationsbüro / Presse**

- (1) Das Büro der Turnierleitung sowie das Organisationsbüro sind ausgeschildert.
- (2) Die Namen der Turnierleitungen der einzelnen Disziplinen werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.
- (3) Während der Deutschen Meisterschaften werden kontinuierlich Berichte und Bildmaterial zum Verlauf der Veranstaltung veröffentlicht.

## **2. ZEITPLAN**

---

- (1) Der allgemeine sowie detaillierte Zeitplan werden mit Anlage 1 veröffentlicht.
- (2) Die genannten Anfangszeiten der einzelnen Wettbewerbe sind zunächst einmal bindend, wobei zeitliche Verschiebungen aus organisatorischen Gründen erforderlich werden können.

## **3. QUOTEN / NACHRÜCKER / QUALIFIZIERTE TEILNEHMER**

---

- (1) Quoten und Nachrücker werden in Anlage 2 dieser Ausschreibung bekanntgegeben.
- (2) Qualifizierte Teilnehmer werden in Anlage 3 dieser Ausschreibung bekanntgegeben.

#### 4. ALLGEMEINER TEIL

---

##### 4.1 Veranstaltungszeit und -ort, Eintritt

Die entsprechenden Regelungen befinden sich unter § 1.2 dieser Ausschreibung.

##### 4.2 Teilnahmeberechtigungen

###### 4.2.1 Landesverbände

An den Deutschen Meisterschaften können Sportler aus Vereinen folgender Landesverbände teilnehmen:

- |   |       |   |
|---|-------|---|
| • Brandenburgischer Billardverband          | BBBV  |    |
| • Bayerischer Billardverband                | BBV   |    |
| • Billard Landesverband Mittleres Rheinland | BLMR  |    |
| • Billard Landesverband Niedersachsen       | BLVN  |    |
| • Billard Landesverband Sachsen-Anhalt      | BLVSA |    |
| • Billard Verband Saar                      | BVS   |    |
| • Billard-Verband Berlin                    | BVB   |   |
| • Billard-Verband Baden-Württemberg         | BVBW  |  |
| • Billard-Verband Niederrhein               | BVNR  |  |
| • Billard Verband Rheinland-Pfalz 1989      | BVRLP |  |
| • Billard-Verband Westfalen                 | BVW   |  |
| • Hessische Billard Union                   | HBU   |  |
| • Norddeutscher Billard Verband             | NBV   |  |
| • Sächsischer Billard-Verband               | SBV   |  |
| • Thüringer Billard Verband                 | TBV   |  |

#### 4.2.2 Sportler

- (1) Bei den Deutschen Meisterschaften ist ein Sportler startberechtigt, wenn
  - a) er zum Meldeschluss die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt ([§ 5.2 Abs. \(1\) Sport- und Turnierordnung \(STO\)](#)).
  - b) er folgende [Erklärungen / Vereinbarungen](#) oder entsprechend anerkannte Ausfertigungen des Landesverbandes abgegeben hat:
    - i. „Einwilligungserklärung zur Datenvereinbarung und Verpflichtungserklärung“,
    - ii. „Athletenvereinbarung Anti-Doping“ und
    - iii. „Schiedsvereinbarung“,
  - c) nachfolgende Stammdaten im Online-Portal der DBU vollständig gepflegt sind:
    - Name
    - Vorname
    - Geschlecht
    - Geburtsdatum
    - Nationalität
    - Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort
  - d) der Stammverein für Einzelwettbewerbe gemäß Tz. 4 Abs. (2) Sport- und Turnierordnung im Online-Portal der DBU definiert ist, sofern der Sportler in mehreren Vereinen Mitglied ist
  - e) die jeweilige Qualifikationsnorm der Ausschreibung des jeweiligen Wettbewerbs erfüllt,
  - f) über den Landesverband gemeldet wurde oder
  - g) einen Startplatz über die DBU erhält.
- (2) Sportler sind teilnahmeberechtigt, sofern sie im Jahr der Deutschen Meisterschaften mindestens ihren 18. Geburtstag haben. Sportler, die zum Zeitpunkt der Wettbewerbe noch nicht 18 Jahre alt sind (da ihr 18. Geburtstag erst nach dem Zeitpunkt der Wettbewerbe, aber noch im Jahr der Deutschen Meisterschaften ist), müssen mit der Meldung die schriftliche [Einverständniserklärung U18](#) der Eltern einreichen. Der meldende Landesverband muss die Betreuung dieser Sportler durchgehend sicherstellen.
- (3) **In besonderen Ausnahmefällen kann auf Antrag des entsendenden LV eine Teilnahme von Sportlern, die zum Zeitpunkt des Wettbewerbs ihr 14. Lebensjahr vollendet haben, durch Beschluss des Präsidiums eine Startberechtigung erteilt werden.**
- (4) Von allen Teilnehmern der Deutschen Meisterschaften werden im Pressebüro Fotos angefertigt, die für Ergebnispräsentationen und Pressemitteilungen (auch außerhalb der Deutschen Meisterschaften) genutzt werden.
- (5) Die Sportler bzw. Mannschaften müssen 60 Minuten vor der laut Zeitplan angesetzten Begegnung am Spielort abrufbereit sein, da Begegnungen früher beginnen können. **Der Aufruf von Begegnungen erfolgt wie folgt:**
  - a) Die Turnierleitung ruft die Sportler / Mannschaften spätestens 5 Minuten vor Beginn der Begegnung auf.
  - b) Der 2. Aufruf erfolgt, wenn der Sportler / die Mannschaft 5 Minuten nach dem ersten Aufruf nicht zur Begegnung antritt (1. Verwarnung).
  - c) Der 3. Aufruf erfolgt, wenn der Sportler / die Mannschaft 10 Minuten nach dem ersten Aufruf nicht zur Begegnung antritt (2. Verwarnung).
  - d) Tritt der Sportler / die Mannschaft 15 Minuten nach dem ersten Aufruf nicht zur Begegnung an, erfolgt der Verlust der Begegnung mit dem höchstmöglichen Ergebnis.
  - e) Tritt der Sportler / die Mannschaft in einer der nächsten Begegnungen des gleichen Wettbewerbs erneut 15 Minuten nach dem ersten Aufruf nicht zur Begegnung an, erfolgt eine Disqualifikation für diesen Wettbewerb als Ahndung nach den Regelungen der Rechts- und Strafordnung (siehe Verweis <sup>(3)</sup> in der Anlage 7).



### 4.2.3 Altersklassen

- (1) Es gelten die auf der DBU-Webseite veröffentlichten [Altersklassenregelungen](#).
- (2) Sportler können an den hier ausgeschriebenen Deutschen Meisterschaften jeweils nur in einer Altersklasse einer Spielart starten.
- (3) Spielartübergreifende Teilnahmen sind nur möglich, wenn die Wettbewerbe nicht zeitgleich ausgetragen werden. Dabei wird der gesamte Wettbewerb betrachtet.

### 4.2.4 DBU-Startplätze

- (1) DBU-Startplätze werden auf Einladung vergeben und können nicht durch Landesverbände, Vereine oder einzelne Sportler beantragt werden.
- (2) Die Besetzung der DBU-Startplätze wird nach Meldeschluss bekanntgegeben.
- (3) Sollte das Kontingent an DBU-Startplätzen nicht ausgeschöpft werden, fließen die freiwerdenden Startplätze in die jeweiligen Quotenplätze der Landesverbände.

## 4.3 Meldewesen und -termine

### 4.3.1 Meldeschluss

- (1) Meldeschluss ist **Freitag, der 15.09.2023, 23:59 Uhr**.
- (2) Die Startfelder sowie die namentliche Zusammensetzung der Gruppen werden ab **15.10.2023** auf der DBU-Webseite veröffentlicht und bei Änderungen fortlaufend aktualisiert.
- (3) Die Auslosungen der einzelnen Gruppen werden **am 26.10.2023** bekannt gegeben.
- (4) Wird in einzelnen Wettbewerben die vorgegebene Teilnehmerzahl nicht erreicht, können die Wettbewerbe in einem von der Ausschreibung abweichenden Format ausgetragen werden.
- (5) Wettbewerbe werden nur durchgeführt, wenn zum **15.09.2023** mindestens 6 Teilnehmer gemeldet sind.

### 4.3.2 Meldewesen

- (1) Sportler, die keinen personenbezogenen Startplatz erhalten, sind vom Landesverband zu melden.
- (2) Sportler mit personenbezogenen Startplätzen werden seitens der DBU in die Meldeliste eingetragen. Nehmen diese Sportler nicht teil, sind sie vom entsprechenden Landesverband bis zum Meldeschluss schriftlich per E-Mail an [meldung-dm@billard-union.de](mailto:meldung-dm@billard-union.de) abzumelden.
- (3) Die Meldungen zu den Deutschen Meisterschaften erfolgen durch die Landesverbände im [Online-Portal der DBU](#). Ausgenommen davon sind die Meldungen für den Wettbewerb Artistique (MB). Diese werden seitens der DBU vorgenommen.
- (4) Die Meldungen werden pro Wettbewerb in der Reihenfolge berücksichtigt, in der sie seitens des Landesverbandes eingegeben wurden. Bei der Erfassung der Teilnehmer ist somit auf die Nummerierung zu achten.
- (5) Die Abgabe einer fehlerhaften Meldung bzw. das Fehlen von Meldedaten wird nach den Regelungen der Rechts- und Strafordnung (siehe Verweis <sup>(1)</sup> in Anlage 7) geahndet.
- (6) Die Begründung einer Ab- oder Ummeldung wird nur anerkannt, wenn
  - a) sie nachvollziehbar (Krankheit, Kur, Unabkömmlichkeit im Beruf, schwerwiegende Ereignisse im persönlichen Umfeld etc.) und mit dem entsprechenden Nachweis (Attest, Bescheinigung des Arbeitgebers etc.) versehen ist
  - b) die Ab- oder Ummeldung mit dem dafür vorgesehenen Formular „[Abmeldung DM](#)“ erfolgt und
  - c) der erforderliche Nachweis spätestens 7 Tage nach Einreichen der Ab- oder Ummeldung an [meldung-dm@billard-union.de](mailto:meldung-dm@billard-union.de) geschickt wird.

Nicht anerkannte Begründungen für Ab- oder Ummeldungen werden nach den Regelungen der Rechts- und Strafordnung geahndet (siehe Verweis <sup>(2)</sup> in Anlage 7).

- (7) Die gemeldeten GD in der Spielart Dreiband müssen in einer offiziellen Meisterschaft (national oder international) in der Vorsaison erzielt worden sein. Als nationale bzw. internationale Meisterschaften zählen
- a) Mannschaftsmeisterschaften (national)
  - b) Mannschaftsmeisterschaften (international)
  - c) Landesmeisterschaften
  - d) Deutsche Meisterschaften
  - e) Europameisterschaften
  - f) Weltmeisterschaften

#### 4.3.3 Ersatzmeldungen / Quoten-Nachrücker

- (1) Fällt ein gemeldeter Teilnehmer aus, hat zunächst der betreffende Landesverband das Recht, seinen nächsten Berechtigten einzusetzen. Nimmt er das Recht nicht in Anspruch, geht es entsprechend der Quote an den nächsten berechtigten Landesverband oder den nächsten berechtigten Sportler (GD) über.
- (2) Fällt ein gemeldeter Teilnehmer aus, der einen personenbezogenen bzw. GD- und ranglistenabhängigen Startplatz innehatte, so geht dieser Startplatz direkt in die Quote der Landesverbände über.
- (3) Für Ersatzmeldungen und Nachrücker ist das Formular „[Abmeldung DM](#)“ zu nutzen.
- (4) Es dürfen nur Sportler als „Ersatz“ für einen ausgefallenen Teilnehmer spielen, die von ihrem Landesverband als „Nachrücker“ gemeldet wurden. Die Anzahl der Nachrücker, die durch einen Landesverband pro Wettbewerb gemeldet werden kann, errechnet sich aus der Anzahl der regulären Startplätze plus 1 (z. B.: 3 reguläre Startplätze ergeben 4 Nachrückerplätze). DBU-Startplätze und personenbezogene Startplätze sind davon nicht betroffen.

#### 4.4 Sportlerkleidung

- (1) Die Kleidung eines jeden Sportlers muss der Deutschen Meisterschaft und für die Spielart, an der er teilnimmt, angemessen sein ([§ 7.3 der STO](#)). Alle sichtbaren Kleidungsstücke müssen sauber, gepflegt und in einem guten Zustand sein.
- (2) Verboten sind
- a) Sandalen und mehrfarbige Turnschuhe
  - b) kurze Hosen
  - c) Hosen mit Seitentaschen (Cargohosen etc.)
  - d) Röcke
  - e) Tops, T-Shirts
  - f) sportbehindernder Schmuck
  - g) nicht blickdichte Kleidung
  - h) Kopfbedeckungen, wobei religiöse oder medizinische Gründe eine Ausnahme darstellen
  - i) das Tragen des Bundesadlers, des DBU-Logos oder einer Nationalflagge auf der Kleidung

- (3) Für die Spielarten wird die Kleiderordnung wie folgt präzisiert:
- a) Karambol / Kegel:
    - schwarze einfarbige geschlossene Schuhe
    - schwarze, mindestens knöchellange Hose (kein Jeans oder Cord)
    - Polohemd (auch Stehkragen)
    - einfarbiges, langärmeliges Hemd
    - sofern Weste, dann geschlossen
  - b) Pool:
    - schwarze einfarbige geschlossene Schuhe
    - schwarze, mindestens knöchellange Hose (kein Jeans oder Cord)
    - Polohemd (auch Stehkragen)
    - einfarbiges Hemd
    - sofern Weste, dann geschlossen
  - c) Snooker:
    - schwarze einfarbige geschlossene Schuhe
    - schwarze, mindestens knöchellange Stoffhose (kein Jeans oder Cord)
    - einfarbiges, langärmeliges Hemd (kein Poloshirt)
    - geschlossene Weste
- (4) Die Vereinszugehörigkeit muss auf der Sportlerkleidung sichtbar getragen werden.
- (5) Die Kontrolle der Sportlerkleidung erfolgt durch den Schiedsrichter vor Beginn des jeweiligen Spiels.
- (6) Ist ein Sportler über die Zulässigkeit seiner Kleidung unsicher, muss er vor Beginn seines Spiels den jeweiligen Oberschiedsrichter konsultieren, um eine Klärung herbeizuführen.
- (7) Der Oberschiedsrichter befindet abschließend über die Zulässigkeit der Kleidung. In besonderen Fällen kann der Oberschiedsrichter in Abstimmung mit der Turnierleitung von seinem Ermessensspielraum Gebrauch machen.
- (8) Sportler / Mannschaften, die in nicht ordnungsgemäßer Sportlerkleidung antreten, sind nicht spielberechtigt. Verstöße werden nach den Regelungen der Rechts- und Strafordnung als Nichtantreten geahndet (siehe Verweis <sup>(3)</sup> in der Anlage 7).
- (9) Werbung auf der Spielkleidung muss den [DBU-Werberichtlinien](#) entsprechen. Zuwiderhandlungen werden nach den Regelungen der Rechts- und Strafordnung geahndet (siehe Verweis <sup>(5)</sup> in der Anlage 7).

#### 4.5 Schiedsrichter

- (1) Die DBU setzt zur Gewährleistung eines geregelten Turnierablaufs Schiedsrichter ein. Unter Umständen müssen die Schiedsrichter durch Schreiber aus dem Starterfeld unterstützt bzw. müssen ggfls. auch Schiedsrichter aus dem Starterfeld gewonnen werden.
- (2) Für die Deutschen Meisterschaften gibt es Oberschiedsrichter (Karambol, Kegel, Pool, Snooker).
- (3) In den Pool-Wettbewerben werden zentrale Area-Schiedsrichter eingesetzt, die nur bei Streitfragen auf Anforderung eingreifen.
- (4) In den Karambol- und Kegel-Wettbewerben kann ein Schiedsrichter pro Tisch ausreichend sein, sofern entsprechende Videotechnik eingesetzt wird.

#### 4.6 Spielregeln

Gespielt wird nach den derzeit gültigen DBU-[Regelwerken](#), insbesondere den

- a) Spielregeln Karambol
- b) Spielregeln Billardkegeln
- c) Spielregeln Eurokegel
- d) Spielregeln Biathlon
- e) Spielregeln 5-Kegel
- f) Spielregeln Pool und Spielregularien Pool
- g) Spielregeln Snooker und Rule Clarification #1.16

#### 4.7 Spielmaterialien

##### 4.7.1 Karambol / Kegel

- a) Tische Gabriels (Turnier- und Match-Billard)
- b) Tuch Simonis 300 Rapide Prestige und Simonis Precishot
- c) Kugeln **Dynaspheres Carom „Platinum 615“ bzw. „Silver 615“**

##### 4.7.2 Pool

- a) Tische 9-Fuß Poolbillard
- b) Tuch Simonis 860 Tournament Blue
- c) Kugeln **Dynaspheres Pool „Palladium 572“**

##### 4.7.3 Snooker

- a) Tische full-size Snooker
- b) Tuch **Strachan 6811 „Tournament 30 oz“**
- c) Kugeln Aramith Tournament Champion (nicht gepunktet)

#### 4.8 Delegationsleiter / Akkreditierung

- (1) Die Delegationsleiter sowie weitere Kontaktdaten der Landesverbände sind mittels des [Formulars „Kontaktdaten Landesverband“](#) bis zum Meldeschluss mitzuteilen. Sie gelten als erforderliche Angaben für die Meldung zu den Deutschen Meisterschaften. Die Abgabe einer fehlerhaften Meldung bzw. das Fehlen von Meldedaten wird nach den Regelungen der Rechts- und Strafordnung (siehe Verweis <sup>(1)</sup> in Anlage 7 geahndet.
- (2) Als Delegationsleiter können keine Personen benannt werden, die während der Deutschen Meisterschaften in offizieller Funktion für die DBU tätig sind (Turnierleiter, Schiedsrichter, etc.)
- (3) Die Delegationsleiter der Landesverbände sind während der Veranstaltung die Ansprechpartner für ihre jeweiligen Sportler und die DBU.
- (4) Der Delegationsleiter eines Landesverbandes ist verantwortlich für die Akkreditierung seiner Teilnehmer (auch Teilnehmer mit Freilos). Das Akkreditierungsverfahren wird in Anlage 4 dieser Ausschreibung beschrieben.

#### 4.9 Spielberechtigung eines Sportlers

Ein Sportler ist für einen Wettbewerb spielberechtigt, wenn

- a) seine Teilnahme durch die DBU bestätigt wurde,
- b) er durch einen Vertreter seines Landesverbandes akkreditiert wurde,
- c) er Portraitfotos in der DBU-Pressestelle machen lassen hat,
- d) er korrekt gekleidet ist und
- e) er zur vorgegebenen Startzeit oder innerhalb der Karenzzeit antritt.

#### 4.10 Streaming

- (1) Die DBU ist Inhaber der Übertragungsrechte ihres Sportangebotes. Aufgrund bestehender vertraglicher Verpflichtungen ist das Streaming von Mannschaftsbegegnungen bzw. Einzelpartien der Deutschen Meisterschaften nur unter Einhaltung besonderer Bedingungen zulässig (siehe Anlage 8).
- (2) Ein Verstoß gegen die Bedingungen wird gemäß den Regelungen der Rechts- und Strafordnung geahndet (siehe Verweis <sup>(6)</sup> in der Anlage 7).
- (3) Für einen der DBU eventuell aus der Zuwiderhandlung entstehenden Schaden erfolgt die Inanspruchnahme des Verursachers (Schadenersatz).
- (4) Die Turnierleitung kann festlegen, dass einzelne Partien mittels Livestream übertragen werden und daher ggfls. besonderen Bedingungen unterliegen, die die Turnierleitung den Sportlern rechtzeitig vor Partiebeginn mitteilen wird.

#### 4.11 Doping- und Alkohol-Kontrollen

- (1) Die DBU hat sich in ihrer Satzung und Anti-Doping-Ordnung zur aktiven Bekämpfung des Dopings verpflichtet. Hierzu gehören auch die Umsetzung der Anti-Doping-Bestimmungen der Nationalen Anti-Doping-Agentur (NADA) und World Anti-Doping Agency (WADA), der internationalen Spitzensportverbände der einzelnen Spielarten und des Deutschen Olympischen Sportbundes.
- (2) Während der Deutschen Meisterschaften können Doping-Kontrollen der NADA durchgeführt werden. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass es allen Sportlern untersagt ist, Fotos von Kontrollgläsern mit dem dazugehörigen Flaschencode auf Social-Media-Plattformen zu veröffentlichen.
- (3) Die DBU ist als Veranstalter berechtigt, im Rahmen der fairen Ausübung des Sports Atemalkoholtests durchzuführen.

#### 4.12 Mobiltelefone / Rauchen

- (1) Mit Aufnahme der aktiven Teilnahme an einer Partie ist dem Sportler die Nutzung eines Mobiltelefons innerhalb des Wettkampfbereiches untersagt. Mobiltelefone sind zu verstauen und Störungen durch sie sind durch geeignete Maßnahmen des Sportlers zu unterbinden.
- (2) Während des Spiels (auch während eines Timeouts) ist das Rauchen untersagt.
- (3) In den Pool-Wettbewerben erfolgt die Ahndung der in § 4.12 Abs. (1) und (2) genannten Verstöße gemäß dem EPBF-Verwarnsystem in Anlage 6.
- (4) Wurde ein Sportler oder eine Mannschaft in den Wettbewerben Karambol, Kegel und Snooker bereits einmal auf einen Verstoß nach § 4.12 Abs. (1) und (2) hingewiesen, so wird ein weiterer Verstoß als unsportliches Verhalten gewertet und es erfolgt eine Ahndung nach den Regelungen der Rechts- und Strafordnung (siehe Verweis <sup>(4)</sup> in der Anlage 7).

#### 4.13 Proteste

Etwaige Proteste, sind zunächst an den jeweils zuständigen Turnierleiter zu richten. Hilft dieser dem Protest nicht ab, kann der Beschwerdeführer diesen der Gesamtturnierleitung zur Überprüfung vorlegen. Diese trifft in Abstimmung mit einem DBU-Präsidiumsmitglied eine endgültige Entscheidung über den Protest.

#### 4.14 Sonstige Bestimmungen

- (1) In gesondert gekennzeichneten Wettkampfbereichen ist der Genuss von alkoholischen Getränken allen sich dort aufhaltenden Personen untersagt.
- (2) Jugendlichen Teilnehmern ist der Genuss alkoholischer Getränke im gesamten Veranstaltungsbau und den umgebenden Freiflächen untersagt.
- (3) Die Gesamttournamentleitung, das DBU-Präsidium oder von ihm ermächtigte Personen sind berechtigt, bei Zuwiderhandlungen vom Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen der Veranstaltungstätte zu verweisen.

#### 4.15 Hygienebestimmungen

Sollten für die Durchführung von Sportveranstaltungen in Innenräumen generelle gesetzliche Vorgaben bzw. am Spielort Vorgaben der örtlichen Ordnungsbehörden bestehen, so sind diese einzuhalten.

#### 4.16 Schlussbestimmungen

- (1) Für den Fall von Verstößen gegen Satzung und Ordnungen oder die Ausschreibung findet die [Rechts- und Strafordnung](#) Anwendung.
- (2) Soweit die vorstehende Ausschreibung zu bestimmten Sachverhalten keine, fehlerhafte oder interpretationsbedürftige Aussagen enthält, sind diese im Sinne der Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Durchführung des Sportbetriebes zu ergänzen.
- (3) Die Gesamttournamentleitung ist im Einvernehmen mit den Turnierleitern der jeweiligen Wettbewerbe und einem Mitglied des DBU-Präsidiums berechtigt, diese Ausschreibung zu ergänzen oder zu ändern, soweit dies für die ordnungsgemäße Durchführung und Abwicklung der Meisterschaft erforderlich ist.

## 5. WETTBEWERBE KARAMBOL (TURNIER-BILLARD)

### 5.1 Dreiband (TB) – Damen

- (1) Teilnehmer  
 a) max. 8 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 8.	7 Startplätze für Landesvertreter, sofern sie den Mindest-GD von 0,400 gemäß § 4.3.2 Abs. (7) erzielt haben.

- b) Erreichen mehr Landesvertreter den Mindest-GD als Plätze vorhanden sind, werden die Plätze durch eine Ausscheidungsrunde ermittelt. Die dann eventuell anfallenden Ausscheidungsspiele werden nach Meldeschluss festgelegt und den betreffenden Sportlern mitgeteilt. Sollten weniger Sportler den Mindest-GD erreichen, kann das Feld durch Sportler, die dem erforderlichen GD am nächsten kommen, aufgefüllt werden.
- (2) Modus  
 a) Vorrunde (System Avé, Jeder gegen Jeden) in 2 Gruppen, gesetzt nach dem Treppen-System  
 b) Endrunde im Einfach-KO mit Halbfinale und Finale  
 c) für das Halbfinale qualifizieren sich die 2 Gruppenersten der 2 Vorrundengruppen
- (3) Ausspielziele: 25 Points oder 30 Aufnahmen
- (4) Jedem Sportler steht eine Einspielzeit von 5 Minuten zur Verfügung.

### 5.2 Dreiband (TB) – Herren

- (1) Teilnehmer  
 a) max. 32 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2.	1 Startplatz für den Europameister oder die DBU
3. bis 32.	30 Startplätze für Landesvertreter, sofern sie den Mindest-GD von 1,000 gemäß § 4.3.2 Abs. (7) erzielt haben.

- b) Sollten Startplätze bei den Landesvertretern frei bleiben, werden diese durch Freilose im Ausgangs-Ranking ersetzt
- c) Sollten mehr Landesvertreter mit Mindest-GD melden als Startplätze zur noch Verfügung stehen, so erfolgt außer beim Titelverteidiger ein Ranking nach GD und die Plätze werden dementsprechend besetzt. Die Platzierung bei den Landesmeisterschaften ist dabei nicht maßgebend.
- (2) Modus  
 a) 32 Teilnehmer, die absteigend nach ihrem GD in einem Ausgangs-Ranking erfasst werden. Der Titelverteidiger wird an Position 1 gesetzt.  
 b) Doppel-KO-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern (Vorrunde mit Gewinner- und Verliererrunde).  
 c) in der 1. Vorrunde spielen Pos. 1 gegen 32, Pos. 2 gegen 31, Pos. 3 gegen 30 usw.  
 d) Einfach-KO-System mit Achtel- und Viertelfinale, Halbfinale und Finale  
 e) alle Runden ohne Nachstoß und ohne Aufnahmebegrenzung  
 f) bei weniger als 17 Teilnehmern kann der Modus geändert werden.
- (3) Ausspielziele  
 a) Vorrunde 40 Points  
 b) ab dem Achtelfinale 50 Points
- (4) Jedem Sportler steht eine Einspielzeit von 5 Minuten zur Verfügung.

### 5.3 Doppel Dreiband Cup (TB)

(1) Teilnehmer

a) max. **16 Teams** je zwei Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	<b>1 Startplatz für den Titelverteidiger (vereinsbezogen)</b>
2. bis 16.	<b>15 Plätze</b> für Vereins-Teams, sofern sie den Mindest-Team-GD von 1,000 (Summe der Einzel-GDs geteilt durch 2) nachweisen können.

b) die beiden Sportler müssen am 01.07. des Jahres, in der die Deutschen Meisterschaften ausgetragen werden, im gleichen Verein gemeldet sein.

c) ein Verein kann auch mehrere Teams melden.

d) sollten Startplätze bei den Vereins-Teams frei bleiben, werden diese durch Freilose im Ausgangs-Ranking ersetzt

e) sollten mehr Teams mit Mindest-GD melden als Startplätze zur Verfügung stehen, so erfolgt ein Ranking nach GD und die Plätze werden dementsprechend besetzt. Die anderen Teams werden auf die Nachrückerliste gesetzt.

(2) **Modus**

a) **16 Teams, die absteigend nach ihrem Team-GD in einem Ausgangsranking erfasst werden. Der Titelverteidiger wird an Position 1 gesetzt.**

b) **Vorrunde (System Avé, Jeder gegen Jeden) in 4 Gruppen à 4 Teams, gesetzt nach dem Treppensystem absteigend nach gemeldetem Team-GD**

c) **Platz 1 und 2 jeder Gruppe erreichen das Viertelfinale.**

d) **Endrunde im Einfach-KO mit Viertelfinale, Halbfinale und Finale**

e) **im Viertelfinale trifft das GD-beste Team der Vorrunde auf den 8.-Besten usw.**

f) **gespielt wird ein klassisches Doppel. Jedes Team legt im Vorfeld der Partie fest, welcher Sportler die Partie beginnt. Diese beiden entscheiden durch den Bandenentscheid, welches Team anfängt. Sportler 1 (Team A) beginnt die Begegnung mit dem Anfangsstoß und spielt, bis seine Serie endet. Anschließend kommt Sportler 1 (Team B) an den Tisch und setzt die Begegnung analog fort. Anschließend folgen Sportler 2 (Team A), dann Sportler 2 (Team B), dann Sportler 1 (Team A) usw. bis das Ausspielziel erreicht ist.**

(3) **Ausspielziele**

a) **in den Gruppenspielen 40 Points mit Nachstoß**

b) **ab dem Viertelfinale 50 Points ohne Nachstoß**

(4) Jedem **Team** steht eine Einspielzeit von 5 Minuten zur Verfügung.

### 5.4 Wertung / Klassement

(1) Die Wertung der Einzelpartien erfolgt nach Partiepunkten (PPKT)

a) gewonnen (mehr Points als der Gegner) 2 : 0

b) unentschieden (gleich viele Points wie der Gegner) 1 : 1

c) verloren (weniger Points als der Gegner) 0 : 2

(2) Das Klassement in den Gruppen erfolgt

1. nach Anzahl der Matchpunkte

2. nach höherem Gesamtdurchschnitt (GD)

**3. nach höherem besten Einzeldurchschnitt (BED)**

4. nach der/den Höchstserie/-n

5. nach Auslosung



- (3) Bei einem Unentschieden ab dem Halbfinale im Dreiband Damen erfolgt die Ermittlung des Siegers wie folgt:
- a) Haben beide Sportler die Partiedistanz erreicht, folgt eine Verlängerung. Die Verlängerung beginnt der Sportler, der auch die Partie begonnen hat. Die Verlängerung beginnt mit dem Anfangstoß und wird in einer Aufnahme ohne Punktbegrenzung gespielt. Der Sportler mit der höchsten Serie ist Sieger der Partie.
  - b) Bei Gleichstand wird so lange wiederholt, bis ein Sportler mehr Points erzielt hat.

## 6. WETTBEWERBE KARAMBOL (MATCH-BILLARD)

### 6.1 Dreiband (MB) – Damen

- (1) Teilnehmer
- a) max. 8 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2.	1 Startplatz für Welt- und/oder Europameister oder die DBU
3. bis 8.	6 Startplätze für die besten Landesvertreter nach GD

- b) Sollten Startplätze frei bleiben, können diese an weitere Landesvertreter vergeben werden.
- (2) Modus
- a) Vorrunde (jeder gegen jeden) in 2 Gruppen, gesetzt nach dem Treppen-System
  - b) Endrunde im Einfach-KO mit Halbfinale und Finale
  - c) Für das Halbfinale qualifizieren sich die 2 Gruppenersten der 2 Vorrundengruppen.
  - d) Das Zeitlimit pro Stoß beträgt 40 Sekunden. Jeder Sportler erhält pro Begegnung zwei Time-outs.
- (3) Ausspielziele: 20 Points oder 35 Aufnahmen
- (4) Jedem Sportler steht eine Einspielzeit von 5 Minuten zur Verfügung.

### 6.2 Dreiband (MB) – Herren

- (1) Teilnehmer
- a) max. 32 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 3.	2 Startplätze für Welt- und/oder Europameister oder für die DBU
4. bis 32.	15 Startplätze für Landesvertreter, sofern sie den Mindest-GD von 0,900 gemäß § 4.3.2 Abs. (7) erzielt haben 14 Startplätze für die Bestplatzierten der GD-Abschlussrangliste aller Dreiband-Bundesligen (1. und 2. Liga) der Vorsaison, sofern sie mindestens die Hälfte der je Liga möglichen Partien gespielt haben und nicht bereits als Landesvertreter qualifiziert sind.

- b) Werden Startplätze nicht besetzt, werden diese durch weitere Sportler aus der GD-Abschlussrangliste aller Dreiband-Bundesligen (1. und 2. Liga) der Vorsaison aufgefüllt, sofern die betreffenden Sportler mindestens die Hälfte der je Liga möglichen Partien gespielt haben.
- c) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese durch Freilose im Ausgangs-Ranking ersetzt.
- d) Sollten mehr Landesvertreter mit Mindest-GD melden als Startplätze noch zur Verfügung stehen, so erfolgt (außer beim Titelverteidiger) ein Ranking nach GD und die Plätze werden dementsprechend besetzt. Die Platzierung bei Landesmeisterschaften ist dabei nicht maßgebend.

- (2) Modus
- 32 Teilnehmer, die absteigend nach ihrem GD in einem Ausgangs-Ranking erfasst werden. Dabei wird der Titelverteidiger an Position 1 gesetzt.
  - Doppel-KO-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern (Vorrunde mit Gewinner- und Verliererrunde).
  - In der 1. Hauptrunde spielen Pos. 1 gegen 32, Pos. 2 gegen 31, Pos. 3 gegen 30 usw.
  - Einfach-KO-System mit Achtel- und Viertelfinale, Halbfinale und Finale.
  - Das Zeitlimit pro Stoß beträgt 40 Sekunden. Jeder Sportler erhält pro Begegnung zwei Time-outs.
  - Alle Runden ohne Nachstoß.
- (3) Ausspielziele
- Vorrunde 30 Points
  - ab Achtelfinale 40 Points
- (4) Jedem Sportler steht eine Einspielzeit von 5 Minuten zur Verfügung.

### 6.3 Dreiband (MB) – U25

#### (1) Teilnehmer

- a) max. 8 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2.	1 Startplatz für Welt- und/oder Europameister oder die DBU
3. bis 8.	6 Startplätze für die besten Landesvertreter nach GD

- b) Sollten Startplätze frei bleiben, können diese an weitere Landesvertreter vergeben werden.

#### (2) Modus

- Vorrunde (System Avé, jeder gegen jeden) in 2 Gruppen, gesetzt nach dem Treppen-System
- Endrunde im Einfach-KO mit Halbfinale und Finale
- Für das Halbfinale qualifizieren sich die 2 Gruppenersten der 2 Vorrundengruppen.
- Das Zeitlimit pro Stoß beträgt 40 Sekunden. Jeder Sportler erhält pro Begegnung zwei Time-outs.

#### (3) Ausspielziele

- in den Gruppenspielen 30 Points mit Nachstoß
- ab dem Halbfinale 40 Points ohne Nachstoß

- (4) Jedem Sportler steht eine Einspielzeit von 5 Minuten zur Verfügung.

### 6.4 Artistique (MB) – Herren

#### (1) Teilnehmer

- a) max. 8 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 3.	2 Startplätze für Welt- und/oder Europameister oder die DBU
4. bis 8.	5 Startplätze für die Bestplatzierten der DM-Qualifikation Artistique

- b) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese anhand der Rangliste DM-Qualifikation Artistique besetzt.
- c) Die [DBU-Grands-Prix-Rangliste](#) sowie die Ergebnisse der DM-Qualifikation werden im DBU-Online-Portal veröffentlicht.

- (2) Modus
- Vorrunde (jeder gegen jeden) in 2 Gruppen, gesetzt nach dem Treppen-System
  - Endrunde im Einfach-KO mit Halbfinale und Finale
  - für das Halbfinale qualifizieren sich die 4 Punktbesten der Gruppenphase; es spielen 1 gegen 4 und 2 gegen 3
- (3) Ausspielziele
- in den Gruppen 70 Figuren
  - ab dem Halbfinale 3 Gewinnsätze, max. 10 Figuren pro Satz

## 6.5 Wertung und Klassement

### 6.5.1 In allen Wettbewerben (außer Artistique)

- (1) Die Wertung der Einzelpartien erfolgt nach Partiepunkten (PPKT)
- gewonnen (mehr Points als der Gegner) 2 : 0
  - unentschieden (gleich viele Points wie der Gegner) 1 : 1
  - verloren (weniger Points als der Gegner) 0 : 2
- (2) Das Klassement in den Gruppen erfolgt
- nach Anzahl der Matchpunkte
  - nach höherem Gesamtdurchschnitt (GD)
  - nach höherem besten Einzeldurchschnitt (BED)**
  - nach der/den Höchstserie/-n
  - nach Auslosung
- (3) Bei einem Unentschieden ab dem Halbfinale im Dreiband Damen (MB) erfolgt die Ermittlung des Siegers wie folgt:
- Haben beide Sportler die Partiedistanz erreicht, folgt eine Verlängerung. Die Verlängerung beginnt der Sportler, der auch die Partie begonnen hat. Die Verlängerung beginnt mit dem Anfangstoß und wird in einer Aufnahme ohne Punktbegrenzung gespielt. Der Sportler mit der höchsten Serie ist Sieger der Partie.
  - Bei Gleichstand wird so lange wiederholt, bis ein Sportler mehr Points erzielt hat.

### 6.5.2 Im Wettbewerb Artistique

- (1) Das Klassement in der Gruppenphase erfolgt
- nach Punkten
  - nach weniger Versuchen.
- (2) Das Klassement in der KO-Runde erfolgt nach
- nach Partiepunkten (PPKT)
    - gewonnen (mehr Points als der Gegner) 2 : 0
    - unentschieden (gleich viele Points wie der Gegner) 1 : 1
    - verloren (weniger Points als der Gegner) 0 : 2
  - nach Satzpunkten (SPKT)
    - jeder gewonnene Satz wird mit einem Satzpunkt gewertet
    - mögliche Satzpunktverteilungen: 3 : 0; 3 : 1; 3 : 2; 2 : 3; 1 : 3; 0 : 3

**7. WETTBEWERBE KEGEL (TURNIER-BILLARD)**

**7.1 Billardkegeln BK2-kombi (TB)**

(1) Teilnehmer

- a) max. 16 Sportler, welche in der Deutschen Rangliste BK2-kombi platziert sein müssen, wobei alle Grands Prix bis **31.08.2023** berücksichtigt werden, nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für Landesvertreter

- b) Falls ein Landesverband keinen Starter meldet, kann ein DBU-Startplatz vergeben werden.
- c) Sollten weniger als 6 Landesverbände Landesmeisterschaften ausgetragen haben, werden pro Landesverband zwei Startplätze nach Platzierung bei deren Landesmeisterschaften vergeben, ansonsten erhält jeder Landesverband einen festen Startplatz.
- d) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese anhand der Meldung der Landesverbände entsprechend der Reihenfolge in der Deutschen Rangliste BK2-kombi besetzt.
- e) Die [Deutsche Rangliste BK2-kombi](#) wird unter im DBU-Online-Portal veröffentlicht.

(2) Modus

- a) Vorrunde (jeder gegen jeden) in 4 Gruppen
- b) Die Teilnehmer werden nach Rangliste im Treppensystem gesetzt. Der Titelverteidiger wird dabei an Nummer 1 gesetzt.
- c) Endrunde im Einfach-KO mit Viertelfinale, Halbfinale und Finale
- d) für das Viertelfinale qualifizieren sich die 2 Gruppenersten der 4 Vorrundengruppen

VF1: 1A - 2B	HF1: Sieger VF1 – Sieger VF2	Finale: Sieger HF1 - Sieger HF2
VF2: 1D - 2C		
VF3: 1B - 2A	HF2: Sieger VF3 – Sieger VF4	
VF4: 1C - 2D		

- e) Ranking: Der dritte Platz wird nicht ausgespielt (zwei Drittplatzierte). Die Plätze 5 bis 8 ergeben sich aus den Ergebnissen im Viertelfinale, wobei zuerst die Satzpunktdifferenz und dann der GD herangezogen wird.

(3) Ausspielziele

- a) Für alle Begegnungen der Vor- und Endrunde gelten folgende Ausspielziele:
  - für die Partie                      2 Gewinnsätze in der Vorrunde  
   3 Gewinnsätze in der Endrunde
  - im Satz BK2-plus                  70 Points
  - im Satz BK2                         70 Points oder 5 Aufnahmen
- b) Sollten in der Disziplin BK2 beide Sportler nach 5 Aufnahmen gleich viele Points haben, wird der Satz im Tiebreak entschieden. Für den Gewinn des Tiebreaks bekommt der Sportler einen zusätzlichen Point in der letzten Aufnahme und gewinnt diesen Satz.

**Erklärung Tiebreak:**

*Es werden drei Anfangsbälle in Folge gespielt. Die dabei erzielten Points werden zusammengezählt. Es beginnt der Sportler, der die Partie begonnen hat. Sollten danach immer noch beide Sportler gleich viele Points erzielt haben, wird abwechselnd je ein Anfangsball gespielt, bis eine Entscheidung herbeigeführt wurde.*

## 7.2 Eurokegel (TB)

### (1) Teilnehmer

- a) max. 16 Sportler, welche in der Deutschen Rangliste Eurokegel platziert sein müssen, wobei alle Grands Prix bis **31.08.2023** berücksichtigt werden, nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für Landesvertreter

- b) Falls ein Landesverband keinen Starter meldet, kann ein DBU-Startplatz vergeben werden.  
 c) Sollten weniger als 6 Landesverbände Landesmeisterschaften ausgetragen haben, werden pro Landesverband zwei Startplätze nach Platzierung bei deren Landesmeisterschaften vergeben, ansonsten erhält jeder Landesverband einen festen Startplatz.  
 d) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese anhand der Meldung der Landesverbände entsprechend der Reihenfolge in der Deutschen Rangliste Eurokegel besetzt.  
 e) Die [Deutsche Rangliste Eurokegel](#) wird unter DBU-Online-Portal veröffentlicht.

### (2) Modus

- a) Vorrunde (jeder gegen jeden) in 4 Gruppen  
 b) Die Teilnehmer werden nach Rangliste im Treppensystem gesetzt. Der Titelverteidiger wird dabei an Nummer 1 gesetzt.  
 c) Endrunde im Einfach-KO mit Viertelfinale, Halbfinale und Finale  
 d) für das Viertelfinale qualifizieren sich die 2 Gruppenersten der 4 Vorrundengruppen

VF1: 1A - 2B	HF1: Sieger VF1 – Sieger VF2	Finale: Sieger HF1 - Sieger HF2
VF2: 1D - 2C		
VF3: 1B - 2A	HF2: Sieger VF3 – Sieger VF4	
VF4: 1C - 2D		

- e) Ranking: Der dritte Platz wird nicht ausgespielt (zwei Drittplatzierte). Die Plätze 5 bis 8 ergeben sich aus den Ergebnissen im Viertelfinale, wobei zuerst die Satzpunktdifferenz und dann der GD herangezogen wird.

### (3) Ausspielziele

- a) in den Gruppenspielen      2 Gewinnsätze bis 100 Punkte  
 b) ab dem Viertelfinale      3 Gewinnsätze bis 100 Punkte

## 7.3 Wertung und Klassement (BK2-kombi und Eurokegel)

### (1) Die Wertung der Einzelpartien erfolgt

- nach Partiepunkten (PPKT)
  - jede gewonnene Einzelbegegnung wird mit einem Partiepunkt gewertet
  - mögliche Partiepunktverteilungen:      1 : 0; 0 : 1
- nach Satzpunkten (SPKT)
  - jeder gewonnene Satz wird mit einem Satzpunkt gewertet
  - mögliche Satzpunktverteilungen:      2 : 0; 2 : 1; 1 : 2; 0 : 2

### (2) Das Klassement in den Gruppen erfolgt

- nach Partiepunkten (absolut)
- nach der Differenz der Satzpunkte (gewonnene SPKT minus verlorene SPKT)
- nach dem Generaldurchschnitt (Quotient aus der Summe aller erspielten Einzelpoints geteilt durch die Summe aller erspielten Einzelpoints der Gegner)



## 8.2 5-Kegel (MB)

### (1) Teilnehmer

- a) max. 20 Sportler, welche in der Deutschen Rangliste 5-Kegel platziert sein müssen, wobei alle Grands Prix bis **31.08.2023** berücksichtigt werden, nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für Landesvertreter
17.	1 Startplatz für die DBU
18. bis 20.	3 Startplätze nach Deutscher Rangliste 5-Kegel

- b) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese anhand der Meldung der Landesverbände entsprechend der Reihenfolge in der Deutschen Rangliste 5-Kegel besetzt.  
 c) Die [Deutsche Rangliste 5-Kegel](#) wird unter DBU-Online-Portal veröffentlicht.

### (2) Modus

- a) Vorrunde (jeder gegen jeden) in 4 Gruppen  
 b) Die Teilnehmer werden nach Rangliste im Treppensystem gesetzt. Der Titelverteidiger wird dabei an Nummer 1 gesetzt.  
 c) Endrunde im Einfach-KO mit Viertelfinale, Halbfinale und Finale  
 d) für das Viertelfinale qualifizieren sich die 2 Gruppenersten der 4 Vorrundengruppen

VF1: 1A - 2B	HF1: Sieger VF1 – Sieger VF2	Finale: Sieger HF1 - Sieger HF2
VF2: 1D - 2C		
VF3: 1B - 2A	HF2: Sieger VF3 – Sieger VF4	
VF4: 1C - 2D		

- e) Ranking: Der dritte Platz wird nicht ausgespielt (zwei Drittplatzierte). Die Plätze 5 bis 8 ergeben sich aus den Ergebnissen im Viertelfinale, wobei zuerst die Satzpunktdifferenz und dann der GD herangezogen wird.

### (3) Ausspielziele

- a) in den Gruppenspielen      2 Gewinnsätze bis 60 Points  
 b) ab dem Viertelfinale      3 Gewinnsätze bis 60 Points

## 8.3 Wertung und Klassement

### 8.3.1 Biathlon

#### (1) Die Wertung der Einzelpartien erfolgt nach Partiepunkten (PPKT)

- a) jede gewonnene Einzelbegegnung wird mit einem Partiepunkt gewertet  
 b) mögliche Partiepunktverteilungen:      1 : 0; 0 : 1

#### (2) Das Klassement in den Gruppen erfolgt

- nach Partiepunkten (absolut)
- nach dem Generaldurchschnitt (Quotient aus der Summe aller erspielten Einzelpoints geteilt durch die Summe aller erspielten Einzelpoints der Gegner)

### 8.3.2 5-Kegel

- (1) Die Wertung der Einzelpartien erfolgt
  1. nach Partiepunkten (PPKT)
    - a) jede gewonnene Einzelbegegnung wird mit einem Partiepunkt gewertet
    - b) mögliche Partiepunktverteilungen: 1 : 0; 0 : 1
  2. nach Satzpunkten (SPKT)
    - a) jeder gewonnene Satz wird mit einem Satzpunkt gewertet
    - b) mögliche Satzpunktverteilungen: 2 : 0; 2 : 1; 1 : 2; 0 : 2
- (2) Das Klassement in den Gruppen erfolgt
  1. nach Partiepunkten (absolut)
  2. nach der Differenz der Satzpunkte (gewonnene SPKT minus verlorene SPKT)
  3. nach dem Generaldurchschnitt (Quotient aus der Summe aller erspielten Einzelpoints geteilt durch die Summe aller erspielten Einzelpoints der Gegner)



**9. WETTBEWERBE POOL**

**9.1 14.1-endlos**

**9.1.1 14.1-endlos – Damen**

(1) Teilnehmer

a) max. 24 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 19.	3 Startplätze für die DBU
20. bis 24.	5 Startplätze über die Quote der Landesverbände

b) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

(2) Modus

- a) Doppel-KO-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
- b) im Anschluss Einfach-KO-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale
- c) alle Runden ohne Aufnahmebegrenzung

(3) Ausspielziele

- a) Vorrunde inklusive Achtelfinale      60 Punkte
- b) ab Viertelfinale                              75 Punkte

**9.1.2 14.1-endlos – Ladies**

(1) Teilnehmer

a) max. 24 Sportler, welche im Jahr der Deutschen Meisterschaften mindestens ihren 44. Geburtstag haben müssen, nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 19.	3 Startplätze für die DBU
20. bis 24.	5 Startplätze über die Quote der Landesverbände

b) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

(2) Modus

- a) Doppel-KO-System bis zu den letzten 16 Teilnehmer
- b) im Anschluss Einfach-KO-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale

(3) Ausspielziele

- a) Vorrunde inklusive Achtelfinale      50 Punkte, Begrenzung bei 25 Aufnahmen
- b) ab Viertelfinale                              60 Punkte

**9.1.3 14.1-endlos – Herren**

- (1) Teilnehmer
  - a) max. 32 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 20.	4 Startplätze für die DBU
21. bis 32.	12 Startplätze über die Quote der Landesverbände

- b) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.
- (2) Modus
  - a) Doppel-KO-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
  - b) im Anschluss Einfach-KO-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale
  - c) alle Runden ohne Aufnahmebegrenzung
- (3) Ausspielziele
  - a) Vorrunde inklusive Achtelfinale            100 Punkte
  - b) ab Viertelfinale                                    125 Punkte

**9.1.4 14.1-endlos – Senioren**

- (1) Teilnehmer
  - a) max. 32 Sportler, welche im Jahr der Deutschen Meisterschaften mindestens ihren 44. Geburtstag haben müssen, nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 20.	4 Startplätze für die DBU
21. bis 32.	12 Startplätze über die Quote der Landesverbände

- b) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.
- (2) Modus
  - a) Doppel-KO-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
  - b) im Anschluss Einfach-KO-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale
  - c) alle Runden ohne Aufnahmebegrenzung
- (3) Ausspielziele
  - a) Vorrunde inklusive Achtelfinale            75 Punkte
  - b) ab Viertelfinale                                    100 Punkte

**9.2 8-Ball**

**9.2.1 8-Ball – Damen**

- (1) Teilnehmer
  - a) max. 24 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 19.	3 Startplätze für die DBU
20. bis 24.	5 Startplätze über die Quote der Landesverbände

- b) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt. Über die Besetzung von ungenutzten DBU-Startplätzen entscheidet die DBU.
- (2) Modus
  - a) Doppel-KO-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
  - b) im Anschluss Einfach-KO-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale
  - c) alle Runden mit Wechselbreak
- (3) Ausspielziele
  - a) Vorrunde 5 Gewinnspiele
  - b) Achtel- und Viertelfinale 6 Gewinnspiele
  - c) ab Halbfinale 7 Gewinnspiele

**9.2.2 8-Ball – Ladies**

- (1) Teilnehmer
  - a) max. 24 Sportler, welche im Jahr der DM mindestens ihren 44. Geburtstag haben müssen, nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 19.	3 Startplätze für die DBU
20. bis 24.	5 Startplätze über die Quote der Landesverbände

- b) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.
- (2) Modus
  - a) Doppel-KO-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
  - b) im Anschluss Einfach-KO-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale
  - c) alle Runden mit Wechselbreak
- (3) Ausspielziele
  - a) Vorrunde inklusive Achtelfinale 4 Gewinnspiele
  - b) ab Viertelfinale 5 Gewinnspiele

### 9.2.3 8-Ball – Herren

- (1) Teilnehmer  
 a) max. 32 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 20.	4 Startplätze für die DBU
21. bis 32.	12 Startplätze über die Quote der Landesverbände

- b) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt. Über die Besetzung von ungenutzten DBU-Startplätzen entscheidet die DBU.
- (2) Modus  
 a) Doppel-KO-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern  
 b) im Anschluss Einfach-KO-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale  
 c) alle Runden mit Wechselbreak
- (3) Ausspielziele  
 a) Vorrunde 6 Gewinnspiele  
 b) Achtel- und Viertelfinale 7 Gewinnspiele  
 c) ab Halbfinale 8 Gewinnspiele

### 9.2.4 8-Ball – Senioren

- (1) Teilnehmer  
 a) max. 32 Sportler, welche im Jahr der DM mindestens ihren 44. Geburtstag haben müssen, nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 20.	4 Startplätze für die DBU
21. bis 32.	12 Startplätze über die Quote der Landesverbände

- b) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.
- (2) Modus  
 a) Doppel-KO-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern  
 b) im Anschluss Einfach-KO-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale  
 c) alle Runden mit Wechselbreak
- (3) Ausspielziele  
 a) Vorrunde 5 Gewinnspiele  
 b) Achtel- und Viertelfinale 6 Gewinnspiele  
 c) ab Halbfinale 7 Gewinnspiele

### 9.2.5 8-Ball – Rollstuhlfahrer

- (1) Teilnehmer  
 a) max. 4 Sportler  
 b) bei mehr als 4 Meldungen müssen Vor-Qualifikationen stattfinden
- (2) Modus  
 a) Jeder gegen Jeden  
 b) alle Runden mit Wechselbreak
- (3) Ausspielziele  
 a) 3 Gewinnspiele

**9.3 9-Ball**

**9.3.1 9-Ball – Damen**

- (1) Teilnehmer
  - a) max. **24 Sportler** nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 19.	3 Startplätze für die DBU
<b>20. bis 24.</b>	<b>5 Startplätze über die Quote der Landesverbände</b>

- b) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt. Über die Besetzung von ungenutzten DBU-Startplätzen entscheidet die DBU.
- (2) Modus
  - a) Doppel-KO-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
  - b) im Anschluss Einfach-KO-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale
  - c) 9 auf dem Fußpunkt, Kitchen Rule
  - d) alle Runden mit Wechselbreak
- (3) Ausspielziele
  - a) Vorrunde 6 Gewinnspiele
  - b) Achtel- und Viertelfinale 7 Gewinnspiele
  - c) ab Halbfinale 8 Gewinnspiele

**9.3.2 9-Ball – Ladies**

- (1) Teilnehmer
  - a) max. 24 Sportler, welche im Jahr der DM mindestens ihren 44. Geburtstag haben müssen, nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 19.	3 Startplätze für die DBU
<b>20. bis 24.</b>	<b>5 Startplätze über die Quote der Landesverbände</b>

- b) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.
- (2) Modus
  - a) Doppel-KO-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
  - b) im Anschluss Einfach-KO-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale
  - c) 9 auf dem Fußpunkt, Kitchen Rule
  - d) alle Runden mit Wechselbreak
- (3) Ausspielziele
  - a) Vorrunde inklusive Achtelfinale 4 Gewinnspiele
  - b) ab Viertelfinale 5 Gewinnspiele

### 9.3.3 9-Ball – Herren

- (1) Teilnehmer  
 a) max. 32 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 20.	4 Startplätze für die DBU
21. bis 32.	12 Startplätze über die Quote der Landesverbände

- b) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt. Über die Besetzung von ungenutzten DBU-Startplätzen entscheidet die DBU.
- (2) Modus  
 a) Doppel-KO-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern  
 b) im Anschluss Einfach-KO-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale  
 c) 9 auf dem Fußpunkt, Kitchen Rule  
 d) alle Runden mit Wechselbreak
- (3) Ausspielziele  
 a) Vorrunde 7 Gewinnspiele  
 b) Achtel- und Viertelfinale 8 Gewinnspiele  
 c) ab Halbfinale 9 Gewinnspiele

### 9.3.4 9-Ball – Senioren

- (1) Teilnehmer  
 a) max. 32 Sportler, welche im Jahr der DM mindestens ihren 44. Geburtstag haben müssen, nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 20.	4 Startplätze für die DBU
21. bis 32.	12 Startplätze über die Quote der Landesverbände

- b) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.
- (2) Modus  
 a) Doppel-KO-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern  
 b) im Anschluss Einfach-KO-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale  
 c) 9 auf dem Fußpunkt, Kitchen Rule  
 d) alle Runden mit Wechselbreak
- (3) Ausspielziele  
 a) Vorrunde 6 Gewinnspiele  
 b) Achtel- und Viertelfinale 7 Gewinnspiele  
 c) ab Halbfinale 8 Gewinnspiele

### 9.3.5 9-Ball – Rollstuhlfahrer

- (1) Teilnehmer  
 a) max. 4 Sportler  
 b) bei mehr als 4 Meldungen müssen Vor-Qualifikationen stattfinden
- (2) Modus  
 a) Jeder gegen Jeden  
 b) 9 auf dem Fußpunkt, Kitchen Rule (3. Diamant)  
 c) alle Runden mit Wechselbreak
- (3) Ausspielziele  
 a) 4 Gewinnspiele

**9.4 10-Ball**

**9.4.1 10-Ball – Damen**

- (1) Teilnehmer
  - a) max. 24 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 19.	3 Startplätze für die DBU
20. bis 24.	5 Startplätze über die Quote der Landesverbände

- b) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt. Über die Besetzung von ungenutzten DBU-Startplätzen entscheidet die DBU.
- (2) Modus
  - a) Doppel-KO-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
  - b) im Anschluss Einfach-KO-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale
  - c) alle Runden mit Wechselbreak
- (3) Ausspielziele
  - a) Vorrunde 5 Gewinnspiele
  - b) Achtel- und Viertelfinale 6 Gewinnspiele
  - c) ab Halbfinale 7 Gewinnspiele

**9.4.2 10-Ball – Ladies**

- (1) Teilnehmer
  - a) max. 24 Sportler, welche im Jahr der DM mindestens ihren 44. Geburtstag haben müssen, nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 19.	3 Startplätze für die DBU
20. bis 24.	5 Startplätze über die Quote der Landesverbände

- b) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.
- (2) Modus
  - a) Doppel-KO-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
  - b) im Anschluss Einfach-KO-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale
  - c) alle Runden mit Wechselbreak
- (3) Ausspielziele
  - a) Vorrunde Achtelfinale 4 Gewinnspiele
  - b) ab Viertelfinale 5 Gewinnspiele

### 9.4.3 10-Ball – Herren

- (1) Teilnehmer  
 a) max. 32 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 20.	4 Startplätze für die DBU
20. bis 32.	12 Startplätze über die Quote der Landesverbände

- b) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt. Über die Besetzung von ungenutzten DBU-Startplätzen entscheidet die DBU.
- (2) Modus  
 a) Doppel-KO-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern  
 b) im Anschluss Einfach-KO-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale  
 c) alle Runden mit Wechselbreak
- (3) Ausspielziele  
 a) Vorrunde 6 Gewinnspiele  
 b) Achtel- und Viertelfinale 7 Gewinnspiele  
 c) ab Halbfinale 8 Gewinnspiele

### 9.4.4 10-Ball – Senioren

- (1) Teilnehmer  
 a) max. 32 Sportler, welche im Jahr der DM mindestens ihren 44. Geburtstag haben müssen, nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 20.	4 Startplätze für die DBU
20. bis 32.	12 Startplätze über die Quote der Landesverbände

- b) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.
- (2) Modus  
 a) Doppel-KO-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern  
 b) im Anschluss Einfach-KO-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale  
 c) alle Runden mit Wechselbreak
- (3) Ausspielziele  
 a) Vorrunde 5 Gewinnspiele  
 b) Achtel- und Viertelfinale 6 Gewinnspiele  
 c) ab Halbfinale 7 Gewinnspiele

### 9.4.5 10-Ball – Rollstuhlfahrer

- (1) Teilnehmer  
 a) max. 4 Sportler  
 b) bei mehr als 4 Meldungen müssen Vor-Qualifikationen stattfinden
- (2) Modus  
 a) Jeder gegen Jeden  
 b) alle Runden mit Wechselbreak
- (3) Ausspielziele  
 a) 4 Gewinnspiele



## 9.5 Weitere Bestimmungen zu den Wettbewerben

### 9.5.1 Zeitlimit / Coaching

- (1) Bei den einzelnen Disziplinen werden folgenden Zeitlimits/Richtzeiten angesetzt:

Disziplin	Doppel-KO	Einfach-KO
14.1-endlos	105 Minuten	120 Minuten
8-Ball	90 Minuten	120 Minuten
9-Ball	90 Minuten	120 Minuten
10-Ball	90 Minuten	120 Minuten

- (2) Sollten nach der Hälfte der angesetzten Richtzeit nicht so viele Spiele/Punkte gespielt sein, die als Gewinnspiele pro Begegnung angesetzt wurden, kann eine Shotclock (25 Sekunden plus 10 Sekunden extra Time) über die Begegnung verhängt werden. Pro Rack ist eine Extension (plus 25 Sekunden) pro Sportler erlaubt. Über den Einsatz der Shotclock entscheiden die Schiedsrichter im Area-Bereich.
- (3) Eine Shotclock kann aufgrund eines möglichen Zeitverzuges jederzeit von der Turnierleitung und/oder dem Oberschiedsrichter eingesetzt werden. Partien können dabei auch von Beginn an unter Shotclock gestartet werden.
- (4) Alle Halb- und Finalpartien werden direkt unter Shotclock gestartet.
- (5) Finalpartien werden mit aktivem Schiedsrichter gespielt.
- (6) Pro Begegnung erhält jeder Sportler ein Timeout von 5 Minuten. Coaching ist nur während des Timeouts erlaubt. Am Tisch und während der Begegnung ist das Coaching untersagt.

### 9.5.2 Auslosung und Setzliste

- (1) Für die erste Einfach-KO-Runde werden die Gewinner der Verliererrunde den Qualifikanten der Gewinnerrunde zugelost. Dabei darf nicht dieselbe Begegnung der letzten Runde der Gewinnerrunde stattfinden.
- (2) Zur ersten Runde jedes Wettbewerbs werden gesetzt (Setzliste):
- Platz 1 bis 4 der letzten Deutschen Meisterschaft (sofern gemeldet). Auf Platz 3 wird der Unterlegene des Halbfinals gegen den Deutschen Meister gesetzt. Bei Ausfall eines gesetzten Sportlers wird die Setzliste nicht aufgerückt.
  - Sportler, die einen personenbezogenen Startplatz erhalten, werden nach folgender Setzliste gesetzt. Sollten nach Meldeschluss Ab- oder Ummeldungen vorliegen, so übernimmt der/die Nachrücker den/die frei gewordenen/e Startplatz/plätze.

Setzplatz	Voraussetzung	Was passiert, wenn nicht gemeldet?
1.	DM des Vorjahres (personenbezogen)	Quotenplatz (Nachrückerliste)
2. - x.	DBU-Startplätze	Quotenplatz (Nachrückerliste)
	GP-Startplätze	Quotenplatz (Nachrückerliste)
	15 Startplätze der Landesvertreter	Quotenplatz (Nachrückerliste)
Falls noch freie Startplätze vorhanden sind, werden diese aus der Quote genommen (Nachrückerliste).		

- (3) **Alle nicht gesetzten Sportler werden frei digital gelost.**

### 9.5.3 Time-out / Mobiltelefone

- (1) Es steht jedem Sportler ein einmaliges Time-out (5 Minuten) pro Partie zu. Dieses Time-out ist einem Area-Schiedsrichter mitzuteilen und darf nur in der Aufbauzeit der Objektkugeln genommen werden. Der Sportler, der kein Time-out nimmt, verbleibt an seinem Sitzplatz und wartet auf die Rückkehr des Gegners. Er hat jedoch die Möglichkeit, sein Time-out zum gleichen Zeitpunkt zu nehmen. Das Time-out kann für Coaching genutzt werden.
- (2) Sollte im 14.1-endlos der nichtaufnahmeberechtigte Sportler sein Time-out nehmen, so darf der spielende Sportler nur unter der Überwachung eines zur Verfügung stehenden Schiedsrichters die Partie fortsetzen. Ausnahme: Ein mögliches letztes Dreieck.
- (3) Während des Time-out werden folgende Handlungen als Verstöße geahndet:
  - a) Rauchen (auch E-Zigaretten o.ä.)
  - b) Alkoholgenuss
  - c) Überschreitung der Time-out-Zeit
  - d) mehr als einmal Time-out nehmen während einer Partie
  - e) nicht den Aufbau abwarten, um das Time-out zu nehmen
  - f) Trainieren
  - g) Spielen ohne Aufnahmeberechtigung
  - h) Verlassen des Sitzplatzes oder Spielbereichs, ohne dem Schiedsrichter ein Time-out mitzuteilen.
  - i) Benutzung des Mobiltelefons
- (4) Für die Ahndung von Verstößen bzw. Vergehen in den Pool-Wettbewerben, die an anderer Stelle dieser Ausschreibung nicht geregelt sind, wird das EPBF-Verwarnsystem genutzt. Eine Erläuterung dieses Kartensystems sowie die Konsequenzen und das Strafmaß sind in Anlage 6 erläutert.

## 10. WETTBEWERBE SNOOKER

### 10.1 Damen

(1) Teilnehmer

- a) max. 16 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband

- b) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese als DBU-Startplätze oder mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

(2) Modus

- a) Vorrunde (jeder gegen jeden) in 4 Gruppen, welche gelost werden  
 b) im Anschluss Einfach-KO-System mit Viertelfinale, Halbfinale und Finale  
 c) für das Viertelfinale qualifizieren sich die 2 Gruppenersten der 4 Vorrundengruppen, die Gruppen-  
 Ersten werden nach ihren Gruppenergebnissen gereiht und gesetzt, die Gruppen-Zweiten wer-  
 den zugelost.

(3) Ausspielziele

- a) bis einschließlich Halbfinale Best of 3  
 b) Finale Best of 5

### 10.2 Herren

(1) Teilnehmer

- a) max. 32 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 20.	4 Startplätze für die DBU
21. bis 28.	8 Startplätze für die 8 bestplatzierten Herren der Grand-Prix- Abschlussrangliste Herren
29. bis 32.	4 Startplätze über die Quote der Landesverbände

- b) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese ebenfalls mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt. Über die Besetzung von ungenutzten DBU-Startplätzen entscheidet die DBU.

(2) Modus

- a) Vorrunde (jeder gegen jeden) in 8 Gruppen, welche gelost werden  
 b) im Anschluss Einfach-KO-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale  
 c) für das Achtelfinale qualifizieren sich die 2 Gruppenersten der 8 Vorrundengruppen, die Gruppen-  
 Ersten werden nach ihren Gruppenergebnissen gereiht und gesetzt, die Gruppen-Zweiten wer-  
 den zugelost.

(3) Ausspielziele

- a) bis einschließlich Halbfinale Best of 5  
 b) Finale Best of 7

### 10.3 Senioren (männlich)

(1) Teilnehmer

- a) max. 32 Sportler, welche im Jahr der DM mindestens ihren 40. Geburtstag haben müssen, nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 19.	3 Startplätze für die DBU
20. bis 27.	8 Startplätze für die 8 bestplatzierten Senioren der Grand-Prix-Abschlussrangliste Senioren
28. bis 32.	5 Startplätze über die Quote der Landesverbände

- b) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese ebenfalls mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt. Über die Besetzung von ungenutzten DBU-Startplätzen entscheidet die DBU.

(2) Modus

- a) Vorrunde (jeder gegen jeden) in 8 Gruppen, welche gelost werden  
 b) im Anschluss Einfach-KO-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale  
 c) für das Achtelfinale qualifizieren sich die 2 Gruppenersten der 8 Vorrundengruppen, die Gruppen- Ersten werden nach ihren Gruppenergebnissen gereiht und gesetzt, die Gruppen-Zweiten werden zugelost.

(3) Ausspielziele

- a) bis einschließlich Achtelfinale Best of 3  
 b) ab Viertelfinale Best of 5

### 10.4 Weitere Bestimmungen zu den Wettbewerben

#### 10.4.1 Einspielzeit

Jeder Sportler hat vor dem Match eine Einspielzeit von 5 Minuten.

#### 10.4.2 Ranking

Für das Ranking werden die Anzahl der gewonnenen und verlorenen Matches sowie die Framedifferenz hinzugezogen. Bei Gleichheit in der Gruppe zählt der direkte Vergleich.

#### 10.4.3 Auslosung und Setzliste

- (1) Zur ersten Runde jedes Wettbewerbes werden die Plätze 1 bis 4 der letzten Deutschen Meisterschaft (sofern gemeldet) als Gruppenköpfe gesetzt.  
 (2) Bei Ausfall eines gesetzten Sportlers wird die Setzliste nicht aufgerückt.  
 (3) Die ersten 4 der Abschlussrangliste der jeweiligen Grand-Prix-Turnierserie werden auf die Setzplätze 5 bis 8 gesetzt, bei Gleichheit in der Abschlussrangliste wird der Setzplatz gelost.

#### 10.4.4 Zeitbegrenzung

Sind Partien nicht 30 Minuten vor Ende der geplanten Partiedauer im letzten Frame, werden diese zu Carry-Over-Partien auf dem nächsten freien Tisch, am Ende des Tages oder um 08:00 Uhr des Folgetages beendet. Die Turnierleitung entscheidet über die Fortsetzung der Partie.



















### A3.4 Wettbewerbe Snooker

	Senioren	Damen	Herren
<i>Titelverteidiger</i>	Popovic, Miro	Stateczny, Diana	Wienold, Richard
<i>DBU1</i>	---	(kein Platz vergeben)	---
<i>DBU2</i>	---	(kein Platz vergeben)	---
<i>DBU3</i>	---	(kein Platz vergeben)	---
<i>DBU4</i>	(kein Platz vergeben)	(kein Platz vergeben)	---
<i>GP1 (Masters)</i>		(kein Platz vergeben)	(kein Platz vergeben)
<i>GP2 (Masters)</i>		(kein Platz vergeben)	(kein Platz vergeben)
<i>GP3 (Masters)</i>		(kein Platz vergeben)	(kein Platz vergeben)
<i>GP4 (Masters)</i>		(kein Platz vergeben)	(kein Platz vergeben)
<i>GP5 (Masters)</i>		(kein Platz vergeben)	(kein Platz vergeben)
<i>GP6 (Masters)</i>		(kein Platz vergeben)	(kein Platz vergeben)
<i>GP7 (Masters)</i>		(kein Platz vergeben)	(kein Platz vergeben)
<i>GP8 (Masters)</i>		(kein Platz vergeben)	(kein Platz vergeben)
<i>GP1 (Herren)</i>	(kein Platz vergeben)	(kein Platz vergeben)	
<i>GP2 (Herren)</i>	(kein Platz vergeben)	(kein Platz vergeben)	
<i>GP3 (Herren)</i>	(kein Platz vergeben)	(kein Platz vergeben)	
<i>GP4 (Herren)</i>	(kein Platz vergeben)	(kein Platz vergeben)	
<i>GP5 (Herren)</i>	(kein Platz vergeben)	(kein Platz vergeben)	
<i>GP6 (Herren)</i>	(kein Platz vergeben)	(kein Platz vergeben)	
<i>GP7 (Herren)</i>	(kein Platz vergeben)	(kein Platz vergeben)	
<i>GP8 (Herren)</i>	(kein Platz vergeben)	(kein Platz vergeben)	

### A4 – AKKREDITIERUNG

#### A4.1 Ausgabe der Akkreditierungskarten

Teilnehmer (auch Teilnehmer mit Freilos) und Nachrücker erhalten ihre personalisierten Akkreditierungskarten im Pressebüro. Die Ausgabezeiten werden dort durch Aushang bekanntgegeben.

#### A4.2 Akkreditierung zum Wettbewerb





- (1) Die Akkreditierung zum Wettbewerb wird von den Delegationsleitern vorgenommen.
- (2) Bis 60 Minuten vor Beginn der ersten Runde des jeweiligen Wettbewerbes melden sich die Delegationsleiter im Büro der Turnierleitung, um ihre Sportler / Mannschaften zu akkreditieren.
- (3) Die 60-Minuten-Frist für die Akkreditierung gilt auch für Wettbewerbe, die 09:00 Uhr beginnen. Delegationsleiter müssen ihre Sportler / Mannschaften also in dem Fall bis 08:00 Uhr akkreditieren.
- (4) Akkreditierte Sportler / Mannschaften müssen sich ab diesem Zeitpunkt (60 Minuten vor Beginn der ersten Runde des jeweiligen Wettbewerbes) abrufbereit in der Spielstätte befinden.
- (5) Sportler / Mannschaften sind für den jeweiligen Wettbewerb nicht spielberechtigt und es erfolgt eine Ahndung nach den Regelungen der Rechts- und Strafordnung (siehe Verweis <sup>(3)</sup> in der Anlage 7), wenn
  - a) sie durch ihren Delegationsleiter nicht fristgerecht akkreditiert wurden.
  - b) sie trotz fristgerechter Akkreditierung durch den Delegationsleiter innerhalb der 60-Minuten-Frist in der Spielstätte nicht erreicht werden können.

### A5 – HYGIENEKONZEPT

Soweit gesetzliche oder örtliche Regelungen dem nicht entgegenstehen, gelten die allgemein üblichen Hygienestandards.

### A6 – KARTENSYSTEM POOL (VERWARNSYSTEM)

Während den Deutschen Meisterschaften wird folgendes Kartensystem zur Anwendung kommen:

Farbe		Konsequenz	Nächste Stufe
Grüne Karte		Verwarnung	3 Grüne Karten werden zu 1 Gelben Karte
Gelbe Karte		1 Spiel Verlust	Eine Gelbe Karte und eine Grüne wird zu Rot Eine Gelbe und eine weitere Gelbe wird zu Rot
Rote Karte		Verlust der Begegnung	Eine Rote Karte und eine Grüne wird zu Schwarz Eine Rote Karte und eine Gelbe wird zu Schwarz Eine Rote Karte und eine Rote wird zu Schwarz
Schwarze Karte		Disqualifikation	Entweder Disziplin oder Gesamtmeisterschaft Sollte der Sportler / die Sportlerin nur von der Disziplin disqualifiziert worden sein, ist er/sie bei der nächsten Disziplin direkt auf Status Gelb.

#### Grüne Karte

- Die Grüne Karte wird verteilt für Fehlverhalten. Jeder Sportler darf bis zu 2 Grüne Karten erhalten, bevor eine Bestrafung erfolgt.
- Die Grüne Karte wird verteilt für z.B.:
  - Time-Out, ohne den Schiedsrichter zu informieren (oder den entsprechenden Knopf zu drücken, sobald digitale Systeme genutzt werden).
  - Benutzung des Smartphones während des Time-Out.
  - Warnsignale von elektronischen Geräten (z.B. Handy, Smartwatch etc.)
  - Berühren von Objektkugeln, nachdem der Schiedsrichter aufgebaut hat
  - Missbrauch von Equipment (z. B. Nutzung von Handtüchern in einer Tasche als Puffer, etc.)
  - Schematisches Aufbauen (wiederholt)
  - Einspielen oder eine Partie ohne Kleidungscheck beginnen
  - Smartphone auf dem Tisch / in Sichtweite



#### Gelbe Karte

- Die gelbe Karte bedeutet ein Spiel (im 8-, 9- und 10-Ball; im 14.1 15 Punkte) zugunsten des Gegners.
- Die Gelbe Karte wird verteilt für z.B.:
  - Zu spätes Wiederkommen aus dem Time-Out
  - Training während des Time-Out
  - Tapping
  - Rauchen und/oder die Nutzung von Verdampfern / Kautabak während der Partie
  - Das Klingeln des Smartphones während der Partie
  - Mehr als ein Time-Out pro Partie in Anspruch nehmen
  - Jedes weitere unsportliche Verhalten





### Rote Karte

- Die Rote Karte bedeutet den Verlust der gegenwärtigen Begegnung (Aus der Gewinnerrunde in die Verlierrunde, aus der Verlierrunde ist die Disziplin beendet)
- Rote Karten werden verteilt für z.B.:
  - Trinken von Alkohol während der Partie
  - Das Zerstören von Meisterschaftsequipment in der Spielstätte und/oder das Zerstören von Hoteleigentum
  - Jedes gleichwertige unsportliche Verhalten gegenüber den Verantwortlichen der Meisterschaft (Schiedsrichter, Turnierleitung, etc.)



### Schwarze Karte

- Die Schwarze Karte wird verteilt bei Disqualifikation des betroffenen Sportlers.
- Die Schwarze Karte wird verteilt für z.B.:
  - Das Zerstören von Meisterschaftsequipment in der Spielstätte oder das Zerstören von Hoteleigentum
  - Das Trinken von Alkohol und/oder das Rauchen von Jugendlichen während den entsprechenden Meisterschaften
  - Das öffentliche in Verruf bringen der Meisterschaft, der Offiziellen oder anderer Sportler während (vor oder nach) der Meisterschaft
  - Vergleichbares unsportliches Verhalten gegenüber Offiziellen, Sportlern und Gästen



### A7 – VERWEIS AUF ANLAGE 1 DER RECHTS- UND STRAFORDNUNG (RSTO)

End-note	Ziffer gemäß Ausschreibung	Tatbestand	Sanktion EUR	weitere Sanktion	Rechtsgrundlage
(1)	4.3.2 (5) 4.8 (1)	Fehlerhafte oder fehlende erforderliche Angaben in Meldungen gemäß Ausschreibung	50 €		Abs. 8.2
(2)	4.3.2 (6)	Abmeldung von Sportlern der DM / DJM nach Meldeschluss ohne Nachweis	25 €		Abs. 8.1
(3)	4.2.2 (4) 4.4 (8) Anlage 4.2 (5)	Nichtantreten von Sportlern bei den Deutschen Meisterschaften der Erwachsenen	100 €	Disqualifikation und ggfs. Sperre bis zu einem 1 Jahr (nach Disziplin)	Abs. 7.3
		Nichtantreten von Mannschaften bei Meisterschaften (DM / Pokal)	500 €	Disqualifikation	Abs. 1.5
(4)	4.12 (4)	unsportliches Auftreten / Verhalten bei Maßnahmen	100 €	ggf. Sperre bis zu 1 Jahr	Abs. 10.4 Abs. 6.4
(5)	4.4 (9)	Verstoß eines Sportlers gegen die DBU-Werberichtlinien	---	Disqualifikation nach fortgesetztem Verstoß gemäß Tz. 3 Absatz (7) der Werberichtlinien	Abs. 10.1 Abs. 6.1
(6)	4.10 (2)	Verstoß gegen die Vorgaben bzgl. bezüglich Streaming in Ausschreibungen bei Meisterschaften	250 €		Abs. 10.2 Abs. 6.2

### A8 – BEDINGUNGEN FÜR STREAMING

Die DBU hat zusammen mit insgesamt 34 olympischen und nicht-olympischen Verbänden die Übertragungsrechte für einen bestimmten Teil ihrer Veranstaltungen vertraglich exklusiv an die Sportrechte-Agentur von ARD und ZDF abgetreten und erhält dafür eine Vergütung.

Demnach dürfen folgende Veranstaltungen der DBU nur unter Einhaltung von Auflagen gestreamt werden:

- a) alle Deutsche Meisterschaften
- b) alle Begegnungen der 1. und 2. Bundesligen
- c) alle Deutschen Mannschaftsmeisterschaften

Für diese genannten Veranstaltungen gelten folgende Auflagen:

1. Die Präsentation des Live-Streams ist nur auf der **offiziellen Homepage** des jeweiligen Ausrichters als kostenfreies Angebot gestattet.
2. Die Nutzung von Dienstleistungen externer Dritter (**Facebook, YouTube, Twitch** etc.) ist – mit Ausnahme von [sportdeutschland.tv](https://www.sportdeutschland.tv) – nicht statthaft.
3. Nach Beendigung des jeweiligen Live-Streams darf dieser für zwölf Monate auf der jeweiligen Homepage zum Abruf angeboten werden.
4. Die Bewegtbilder dürfen ausschließlich als sog. „Streaming-Video“ ausgestrahlt werden, d. h. nicht downloadfähig sein.
5. Die Sublizenzierung der Rechte bzw. die Weitergabe der Bewegtbilder an Dritte ist nicht gestattet.
6. Jegliche über die Ziffer 1. bis 5. hinausgehende Nutzung sowie weitere Vorhaben bedürfen der Abstimmung mit der DBU.

Keinerlei vertraglichen Beschränkungen hinsichtlich des Live-Streamings unterliegen

- alle Begegnungen der Regionalligen
- DBU Grands Prix
- vom jeweiligen Ausrichter (Verbände, Landesverbände, Vereine etc.) selbst eingebrachte eigene Veranstaltungen

Nähere Informationen zu den vielfältigen Möglichkeiten einer Kooperation sowie Kontaktdaten sind dem Informationsmaterial von Sportdeutschland.TV bzw. unter [www.sportdeutschland.tv](https://www.sportdeutschland.tv) zu entnehmen.